

Leverkusener Jugendforum 2009/2011

Gemeinsamer Bericht der Mitglieder des Jugendforums und des mit der Geschäftsführung Beauftragten beim Fachbereich Kinder und Jugend

Einleitung

Am 08.12.2008 beschloss der Rat, ein Jugendforum als ein zentrales Gremium zur politischen Beteiligung junger Menschen in Leverkusen einzurichten, die Satzung des Leverkusener Jugendforums und nach Ablauf von zwei Jahren über die Fortsetzung dieser Form politischer Beteiligung junger Menschen zu entscheiden.

Zum Abschluss der ersten Sitzungsperiode des Leverkusener Jugendforums wird der gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendforums erarbeitete nachfolgende Bericht vorgelegt.

1. Wahlen, Teilnehmer/Innenzahlen

Zur Gründung des Jugendforums wurden im Januar 2009 die SVen aller Leverkusener Schulen der Schulforum der Sekundarstufen I und II sowie die Förderschulen angeschrieben mit der Aufforderung, bis Anfang März 2009 je eine Vertreterin/einen Vertreter sowie eine Stellvertretung ihrer Schule für das Jugendforum zu benennen. Die gleiche Aufforderung wurde den Jugendeinrichtungen und dem Kinder- und Jugendring übermittelt.

Die Rückmeldungen gingen bis Ende März ein. Keine Teilnehmer/Innen benannten die Berufskollegs und zwei Gymnasien. Drei Jugendhäuser teilten mit, dass sich unter ihren Besuchern niemand dafür interessiere.

Insgesamt wurden neunzehn Erstvertreter/Innen angemeldet. Diese Anmeldezahl lag unter der erwarteten Teilnehmer/Innenzahl von 27. Zum ersten Treffen am 23.4.2009 wurden daher auch die gemeldeten Stellvertreter/Innen eingeladen, insgesamt einunddreißig Jugendliche. Nicht alle Schulen und Einrichtungen hatten Stellvertreter/Innen benannt und die vom Kinder- und Jugendring gemeldeten beiden Teilnehmer meldeten sich auch nach mehrmaliger Rückfrage nicht.

Diese Teilnehmer/Innenzahl veränderte sich im Laufe der Sitzungsperiode auf vierunddreißig, da drei weitere Teilnehmer/Innen der Förderschulen hinzukamen. Zum Ende der ersten Sitzungsperiode gehören noch vierundzwanzig Jugendliche dem Jugendforum an.

Die Veränderung der Teilnehmer/Innenzahl hatte folgende Gründe: Zwischenzeitlich zog eine Hauptschule ihre Teilnahme zurück, weil auch die im zweiten Wahlgang

benannten Vertreter/Innen, obwohl benannt, doch nicht am Jugendforum teilnehmen wollten. Zum Ende des Schuljahres 2009/2010 verließen sechs Teilnehmer/Innen ihre Schule, und ein Teilnehmer nahm sein Studium auf. Ab Januar 2011 kamen zwei neue Teilnehmer hinzu, ein Selbstmelder, der sich Herrn Adomat bei der Kinder- und Jugendsprechstunde am 25.11.2010 vorstellte, und der zum Ende des Jahres 2010 neu benannte Vertreter des Stadtschüler-/Innenverbandes für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss.

2. Sitzungen, Themen, Budget

In der Sitzungsperiode traf sich das Jugendforum bisher zu zehn Sitzungen. Das erste Treffen fand am 23.04.2009 statt. Es diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Sammeln von möglichen Themen, mit denen sich die Teilnehmer/Innen beschäftigen wollten. Bereits in der zweiten Sitzung, am 06.05.2009, wurden die Vorsitzende, die Stellvertreterin und der Stellvertreter sowie die Schriftführer gewählt und das Sprecherteam eingesetzt. Dem Sprecherteam gehörten bis zu 12 Mitglieder an.

In der Sitzung vom 26.01.2011 wählten das Jugendforum für die noch verbleibende Wahlzeit eine neue Vorsitzende und eine neue Stellvertreterin. Die Neuwahl wurde erforderlich, weil die bisherige Vorsitzende ihr Amt aus schulischen Gründen aufgeben musste und die Stellvertreter an mehreren Terminen nicht mehr teilgenommen hatten.

Das Jugendforum befasste sich bisher u.a. mit folgenden Themen:

- Ferienjobs
- Information über Angebote für Kinder und Jugendliche
- Öffentlichkeitsarbeit und erstellen einer eigenen Homepage
- Umgang mit Gewalt
- Rechtsradikalismus
- Gespräche mit Vertreter/innen der politischen Parteien
- Vorschläge aus Schulen u.a.
 - o von Schüler/innen der Comeninussschule zur Gestaltung des Schulhofes und des nahegelegenen Sportplatzes
 - o von Schüler/innen der Montanusrealschule zu Jugendangeboten, Schulgestaltung
- Reflexion der abgelaufenen Sitzungsperiode und Überlegungen für ein zukünftiges Jugendforum

Die Vorschläge erforderten keine Entscheidungen durch die Politik, sie konnten im Rahmen des laufenden Geschäfts durch die Verwaltung bearbeitet werden.

Alle Treffen wurden durch das Sprecherteam vorbereitet.

Zwischenzeitlich entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendinitiative Youth Meets¹, nicht zuletzt auch dadurch, dass Mitglieder des Jugendforums gleichzeitig in dieser Initiative mitarbeiteten. Durch Youth Meets wurden weitere Themen, wie Aktionen zur Landtagswahl, das Projekt Pimp My Town und die Rockveranstal-

¹ Bestand von 07/2009 bis 07/2010

tung Newcomer Contest eingebracht. Diese Aktionen unterstützte das Jugendforum aus seinem Budget.

Insgesamt standen dem Jugendforum durch eine Spende der Sparkasse Leverkusen 5.000€ zur Verfügung. Von diesem Betrag ist noch eine Restsumme von zurzeit 1.628,-€ vorhanden.

Nach den ersten Sitzungen zeigte sich, dass, bedingt durch schulische Anforderungen und weitere terminliche Verpflichtungen der Teilnehmer/Innen, der Sitzungstag und der Sitzungsbeginn neu festgelegt werden mussten. Als Ergebnis einer Abfrage ergab sich, dass nur noch mittwochs und dann ab 17:00Uhr die überwiegende Zahl der Teilnehmer/Innen an den Treffen teilnehmen kann. In der Folgezeit war es jedoch für einige Teilnehmer/Innen, insbesondere infolge langer Unterrichtszeiten, schwierig, selbst diesen Kompromiss einhalten zu können. Die Teilnahme an den Sitzungen wechselte daher zwischen dreiundzwanzig und sieben Teilnehmer/Innen.

Nach eigenen Aussagen konnten die Jugendlichen mehr Zeit für die politische Arbeit als für die Teilnahme an den Treffen des Jugendforums und, bei den Mitgliedern des Sprecherteams, an den Teamsitzungen, nicht aufbringen. Damit war eine tiefergehende Befassung mit einzelnen Themen schwierig.

Im Frühjahr 2010 setzte sich bei der Vorsitzenden und einem Teil der Teilnehmer/Innen die Tendenz durch, zukünftig unabhängiger von der Begleitung durch Erwachsene arbeiten zu wollen. Es sollten daher häufiger Veranstaltungen nur unter den beteiligten Jugendlichen stattfinden. Dieses Vorhaben konnten die Jugendlichen aus Zeitgründen bis nach den Sommerferien nicht umsetzen.

In der Sitzung vom 17.11.2010 vereinbarten die Teilnehmer/Innen, das Jugendforum in der jetzigen Besetzung bis zum Ende des Schuljahres 2010/2011 weiterzuführen. Bis dahin soll dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss und dem Rat ein Bericht vorgelegt werden. Außerdem sprachen sie sich dafür aus, dem Rat zu empfehlen, die Fortsetzung des Jugendforums zu beschließen. Die Wahlen dazu könnten zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 erfolgen und die Sitzungsperiode sollte dann parallel zu den Schuljahren zwei Schuljahre andauern.

3. Weitere Aktivitäten

Am 11.11.2009 besuchten einige Teilnehmer/Innen die neue bahnstadt: opladen im Rahmen einer eigens für sie organisierten Veranstaltung.

Auf Einladungen der damaligen Landsabgeordneten, Frau Monheim, besuchte das Jugendforum am 27.01.2010 den Landtag in Düsseldorf. Hierbei erhielten die Jugendlichen ein Einblick in die Arbeit des Landtages. An dieser Veranstaltung nahmen alle Mitglieder des Jugendforums teil.

Herr Stadtkämmerer Häusler erläuterte am 17.02.2010 ca. 12 Teilnehmer/Innen des Jugendforums die Aufgaben der Stadt und den darauf bezogenen städtischen Haushalt.

4. Ausblick aus Sicht der Mitglieder des Jugendforums

Um den neuen Mitgliedern des Jugendforums den Einstieg zu erleichtern, haben die jetzigen Mitglieder beschlossen, die bisher erreichten Ziele zu verschriftlichen, um ihnen den Einstieg zu erleichtern. Somit sollen die Fehler, die zu Beginn gemacht wurden, vermieden und die Motivation Aufrecht erhalten werden. Den neuen Mitgliedern wird damit eine Grundlage geboten, auf der sie weiter arbeiten können.

Des Weiteren soll zu Beginn eine Sitzung stattfinden, bei der sowohl die neuen Mitglieder als auch der ehemalige Vorstand anwesend sind. Die Mitglieder erhalten durch die Erfahrungsberichte des ehemaligen Vorstands einen ersten Eindruck von der Arbeit, die verrichtet werden soll, und von der Struktur des Jugendforums.

Außerdem werden bereits jetzt vom jetzigen Jugendforum Projekte vorbereitet, die das neue Jugendforum in Angriff nehmen kann. Dadurch können sie direkt in ein Projekt einsteigen und bekommen einen Einblick in die aktive Umsetzung eines Projekts und nicht nur in die Planung.

Einer der Gründe warum das Jugendforum nicht so erfolgreich war, wie wir es uns zu Anfang erhofft hatten, war, dass die Mitglieder sich untereinander nicht gut genug kannten und somit immer eine gewisse Distanz zwischen ihnen vorhanden war, die eine Zusammenarbeit erschwerte. Aus diesem Grund möchten wir dem neuen Jugendforum mit auf den Weg geben, dass sich zu Beginn Zeit genommen werden sollte, um sich besser kennen zu lernen. Dass diese Distanz auch über längere Zeit gewahrt wurde, lag unter anderem daran, dass das Jugendforum zu selten tagte. Die Umsetzung der vorgenommenen Projekte wurde durch die seltenen Treffen natürlich zusätzlich erschwert. Um diesem Problem vorzubeugen, sollte das Forum öfter tagen. Außerdem sollen zukünftig Arbeitskreise zu den verschiedenen Themen und Projekten gebildet werden, damit die Umsetzung erleichtert wird. Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass es im großen Plenum nicht oder nur sehr schwer möglich ist, Projekte zu planen und umzusetzen. Diese Arbeit sollte deshalb zukünftig von den Arbeitskreisen übernommen werden, die diese dem Plenum als ausgearbeitete Konzepte vorlegen damit sie umgesetzt werden können.

Ein weiteres Problem war, dass sich einige Mitglieder nicht so engagiert haben wie wir es uns erhofft hatten. Um dem vorzubeugen, wollen wir schon jetzt besser für das Jugendforum werben, damit möglichst viele interessierte Jugendliche über eine solche Möglichkeit, sich politisch zu engagieren, informiert werden. Dadurch wird das Interesse für das Jugendforum geweckt und von den Jugendlichen anerkannt.

Um dieses Ziel in die Tat umzusetzen, müssen die Schulen und Jugendhäuser genauere Informationen über das Forum erhalten. Um das zu erreichen, ist ein Treffen mit den SV-Lehrern und den Leitern der Jugendhäuser geplant, in denen das Jugendforum in seiner Funktion vorgestellt werden soll. Bei diesem Treffen sollte auch die Presse anwesend sein. Dies gibt uns die Möglichkeit, noch mehr Jugendliche in Leverkusen zu erreichen.

Wir denken, dass die Umsetzung dieser Ziele dazu führen wird, dass das Jugendforum effektiver arbeiten kann und erfolgreicher wird.